

## Vorwort

Pflegebedürftigen Menschen fachlich professionell, mit ausreichend Zeit und menschlicher Wärme zu helfen, war und ist für viele in der Pflegewirtschaft Tätige die Kernmotivation ihrer persönlichen Berufswahl. Das ist sehr gut so und in den meisten anderen Branchen bei weitem nicht so ausgeprägt. Die Ernüchterung kommt aber häufig schnell. Es gibt persönliche Probleme mit Vorgesetzten, die Zusammenarbeit im Team und berufsgruppenübergreifend im Unternehmen funktioniert nicht gut, die Schnittstellen zu externen Partnern sind schlecht organisiert, bürokratische und dokumentarische Pflichten scheinen überhand zu nehmen, die hohe physische und psychische Beanspruchung zehrt an der eigenen Leistungsfähigkeit und Motivation und es macht sich eine Unzufriedenheit mit den erreichten und erreichbaren Pflegeergebnissen breit. Dass nicht allein pflegefachliches Wissen und Kompetenz entscheidend für den Pflegeerfolg sind, sondern in hohem Maße auch Managementfähigkeiten und grundlegendes betriebswirtschaftliches Know-how, wird dann schnell deutlich. Wie kann Führungskräften und Führungsnachwuchskräften aus der Pflege dieses zumeist fehlende Wissen aber praktisch vermittelt werden? Ein einschlägiges kompaktes Fachbuch existiert nicht. Diese Lücke soll die vorliegende Veröffentlichung schließen helfen. Nach Einführung der Grundlagen zum Pflegemarkt und zur Betriebswirtschaftslehre werden die zentralen Prozesse der stationären Pflege ausführlich vorgestellt und anhand vieler Grafiken, Tabellen und Fallbeispiele praktisch illustriert.

Ich danke insbesondere meinem Sohn Lucas Bienert, der in der Anfangsphase viele Zusammenhänge intelligent grafisch aufgearbeitet und visualisiert hat, Robert Czogel, der letztlich den Großteil der im Buch enthaltenen Abbildungen und Tabellen mit großem Fleiß und Können erstellt hat sowie Claudia Knauf, die in der Endphase des Buches die erforderlichen Detailabstimmungen zwischen den beiden Autoren intensiv begleitet hat.

*Professor Dr. Michael L. Bienert  
(michael.bienert@hs-hannover.de)*

## Vorwort

---

Heimleiter, Heimleiterinnen und Pflegedienstleitungen tragen in Pflegeeinrichtungen wesentliche Verantwortung für die Leistung, die Qualität der Pflege, die Arbeitsorganisation und für das wirtschaftliche Ergebnis. Für das Führungskräfte-Nachwuchsprogramm des Klinikums Wahrendorff und der Dr. med. Ernst-August-Wilkening-Pflegeheime suchten wir gut geeignete Lehrbücher zur Betriebswirtschaft für Pflegekräfte. Wir fanden nichts. Also haben wir selbst ein Lehrbuch geschrieben.

Dies Buch soll Heimleiter und alle Nachwuchsführungskräfte mit den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ihrer Arbeit und betriebswirtschaftlichen Herangehensweisen vertraut machen. Es soll Ihnen ausreichend Basiswissen vermitteln, um für den Betrieb wirtschaftlich sinnvoll handeln zu können. Dies Buch hilft die Denke und Sprache der Betriebswirte zu verstehen. Es ersetzt kein fundiertes Lehrbuch oder ein Studium.

Unser Buch soll mit dem darin enthaltenen Wissen dazu beitragen, dass Bewohner und Patienten noch besser als heute versorgt werden und Mitarbeitende zufriedener sind. Möge es Ihnen gelingen! Wirtschaftlichkeit ist eine wesentliche Voraussetzung für eine langfristige Existenzsicherung einer Pflegeeinrichtung und der Arbeitsplätze.

Wenn Ihnen dieses Buch gefällt, so lassen Sie es uns wissen. Bitte geben Sie uns einen Hinweis, wenn wir etwas ergänzen oder ändern sollten. Idealerweise per Mail. Wenn wir etwas falsch dargestellt haben, würden wir es auch gerne erfahren. Schließlich wollen wir noch besser werden.

Beiträge und Leistungen vieler Menschen des Klinikum Wahrendorff und der Dr. med. Ernst-August-Wilkening-Pflegeheime sind in dieses Buch eingeflossen. Ich danke insbesondere:

Sibylle Ahl, Katarzyna Namendorf und Sarah Zacheja für Beispiele im Qualitätsmanagement, Danny Geidel, Annedore Gerstler, Rajiv Gauri und Susan Wegener für die Beiträge zum Bewohnermanagement und den Einstufungsverfahren der Eingliederungshilfe, Jan Philipp Fricke, Katharina Jürgens, Bernd Hamann und Martin Leben für konkrete kaufmännische Beispiele und Hinweise. Heike Könecke-Poppe hat die Redaktion begleitet und auf ihre unvergleichliche Art dafür gesorgt, dass es vorangeht und ich trotzdem nicht im Alltag untergehe.

Claudia Knauf hat inhaltliche Lücken im Buch geschlossen und die Endfassung bearbeitet. Claudia, Jonathan und Benjamin Bräse: Danke für den zeitlichen Freiraum und für die große Unterstützung und Ermutigung auf der Langstrecke.

Dies Buch wäre nie entstanden, wenn ich nicht so arbeiten dürfte, wie ich es will. Dafür und für viele Inspirationen danke ich meinem Gesellschafter, Dr. Matthias Wilkening.

*Dr. Rainer Bräse  
(dr.bräse@wahrendorff.de)*

## **Das Klinikum Wahrendorff und die Dr. med. Ernst-August Wilkening Pflegeheime – ein kurzer Überblick**

Dies Buch ist im Klinikum Wahrendorff (Sehnde) und den Dr. med. Ernst-August Wilkening Pflegeheimen (Hannover) konzipiert worden. Beide sind jeweils in der Rechtsform der GmbH geführt und Teil einer im Privatbesitz befindlichen Unternehmensgruppe.

Das Klinikum Wahrendorff ist ein großer Komplettanbieter der Psychiatriever- sorgung. Zwölf Kilometer östlich der Landeshauptstadt Hannover gelegen, verfügt die Einrichtung über 270 Krankenhausbetten, 200 teilstationäre Plätze sowie 950 Plätze im Heimbereich (Eingliederungshilfe – SGB XII) in über 15 Standorten.

Die Dr. med. Ernst-August Wilkening Pflegeheime bestehen aus 3 Pflegeeinrich- tungen (SGB XI) und verfügen über 350 Pflegeheim-Plätze an drei Standorten, sowie über einen ambulanten Pflegedienst.

Weitere Einrichtungen werden durch das Klinikum Wahrendorff als Geschäfts- besorger geführt.

*Die Autoren,  
Januar 2014*